

Nachrichten.

Dr. JANKO PONEBŠEK, Oberfinanzrat i. P., Leiter des „Ornitholog. Observatoriums“ in Laibach, starb daselbst am 13. Jänner 1935 im 74. Lebensjahre. Er war am 31. Mai 1861 zu Preska (Bezirk Littai) in Krain geboren, besuchte das Gymnasium in Laibach, studierte dann Jus in Wien und Graz und war im Staatsdienst Steuerreferent in verschiedenen Städten Krains, besonders in Laibach. Sein besonderes Interessengebiet war die Biologie der krain. Vögel, er legte eine Balg- und Gelegesammlung an und besaß eine sehr reichhaltige Bücherei ornithologischen Inhaltes. Außer kürzeren Notizen veröffentlichte er in slowenischer Sprache „Našejede (sove)“ [d. h. Unsere Raubvögel (Eulen)]. Die Gründung des Ornithologischen Observatoriums war sein Werk (1926) und Lebenszweck. Er führte zahllose Beringungen durch, die gute Ergebnisse brachten, wobei ihm besonders sein leider 1931 (geb. 1877) verstorbener Freund, Bahnrevident LEOPOLD EGGER, kräftigst half.

G. SCHIEBEL.

25 Jahre „neue“ Vogelwarte Helgoland. — Von der „Vogelwarte Helgoland“ sprach man schon im vorigen Jahrhundert in Ornithologenkreisen des In- und Auslandes, als HEINRICH GÄTKE auf Helgoland lebte und forschte und seine Beobachtungen und Anschauungen über den Vogelzug in seinem bekannten Buch mit diesem Titel niederlegte. So reichen denn die ersten Anfänge der jetzigen Vogelwarte in die Zeit GÄTKES zurück, der 1837 nach Helgoland kam. Seine berühmte Vogelsammlung, die noch zu seinen Lebzeiten in den Besitz der Biologischen Anstalt übergang, bildet jetzt einen wesentlichen Bestandteil der Schausammlungen der Vogelwarte, des sogenannten Vogelzugsmuseums. — Die neue, staatliche Vogelwarte Helgoland datiert amtlich vom 1. April 1910 an, als Dr. H. WEIGOLD als Assistent der Staatlichen Biologischen Anstalt mit ornithologischen Beobachtungen beauftragt wurde, nachdem er zielbewußt hiermit bereits 1909 nebenamtlich begonnen hatte. Seit dieser Zeit erscheinen die Berichte der Vogelwarte Helgoland. Die Einrichtung als besondere Abteilung der Biologischen Anstalt geschah 1923. Ueber die weitere Entwicklung und den Ausbau der Vogelwarte ist mehrfach in den vorhergehenden Jahrgängen dieser Zeitschrift berichtet worden.

Die Schriftleitung.